

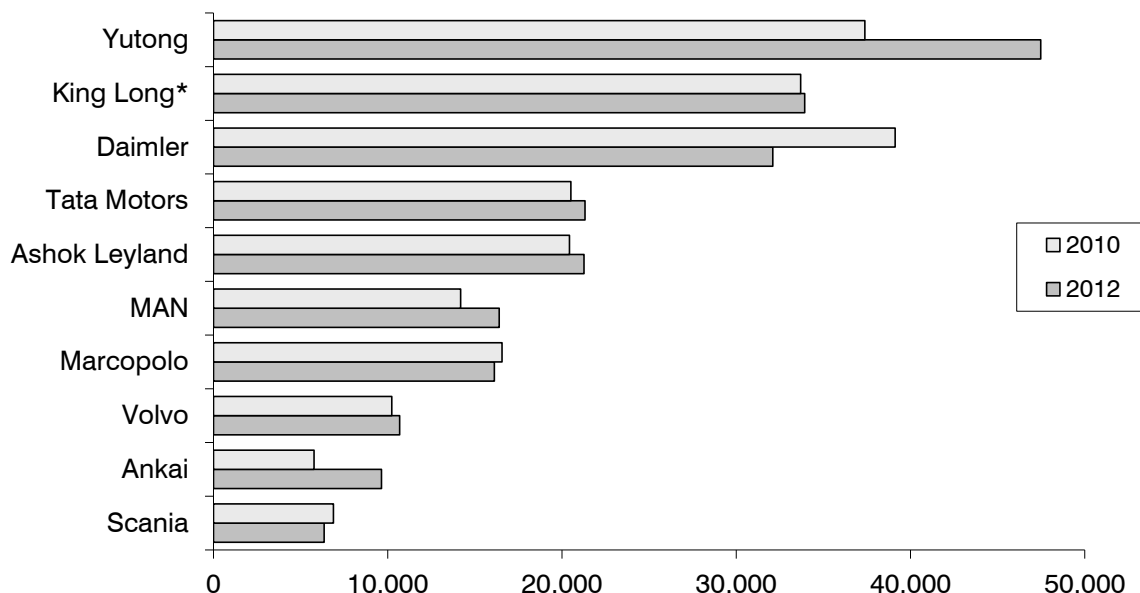
**Weltweiter Busmarkt: Gleich zwei chinesische Hersteller führen nun die TOP 10 Liste an – Daimler nur noch Platz 3 – Preissensibilität der Betreiber erhöht auch in Europa Druck auf etablierten Anbieter**

[20.03.2013] Die weltweite Busnachfrage wächst weiter, wenngleich auf geringerem Niveau. Für die kommenden fünf Jahre rechnet SCI Verkehr in seiner aktuell vorliegenden Studie „[Buses – Global Market Trend](#)“ mit gut 5% Steigerung der Buslieferungen. Dieser Trend ist wesentlich auf die positive Dynamik in China und Indien zurückzuführen. Als Konsequenz daraus gewinnen asiatische und insbesondere chinesische Busersteller weitere Marktanteile auf Kosten der westlichen Busersteller. Zum ersten Mal im Jahr 2012 dominierten zwei chinesische Hersteller die weltweiten Buslieferungen und verdrängten damit den langjährigen Marktführer Daimler.

Ausgehend von einem niedrigen Niveau im Jahr 2010 hat sich der weltweite Busmarkt in den Folgejahren gut erholt: Er verzeichnete ein starkes Wachstum um fast 14% auf knapp 500 000 Fahrzeuge. Die Steigerung ist vor allem auf Asien und insbesondere China und Indien zurückzuführen. Europa und Nordamerika litten unter der schwierigen wirtschaftlichen Lage und dem Auslauf von Konjunkturprogrammen, während der größte Markt in Lateinamerika, Brasilien, einen starken Rückgang der Nachfrage aufgrund zahlreichen antizipierten Käufen mit dem Wechsel zu strengeren Emissionsstandards im Jahr 2012 verzeichnete.

**Führende Busersteller nach Absatz 2010 und 2012**

[Anzahl der Lieferungen]



\* inkl. Higer

© SCI Verkehr GmbH

Die stärkste Nachfrageregion Asien wird neben des hohen Wirtschaftswachstum vor allem durch die voranschreitende Urbanisierung und dem damit verbundenen Ausbau von

Stadtverkehrssystemen getrieben. Insbesondere China erweitert seine Busflotte gewaltig. Im Jahr 2012 konzentrierte das Land fast 30% der weltweiten Busnachfrage und ist gleichzeitig eine der am schnellsten wachsenden Busmärkte weltweit. Auch in Indien ist die Nachfrage nach neuen Bussen mit 10% des weltweiten Absatzes hoch. Die fortgesetzte Urbanisierung, der Ausbau der Infrastruktur, die zunehmende Mobilität in ländlichen Gebieten sowie die zunehmenden Qualitätsanforderungen werden die Nachfrage nach zusätzlichen Bussen auch in den kommenden Jahren 2012-2017 mit 5,2% Wachstum pro Jahr stimulieren, prognostiziert SCI Verkehr in seiner aktuell erschienen Studie.

Als Konsequenz der wachsenden Größe ihrer Heimatsmärkte verzeichnen chinesische und indische Hersteller steigende Marktanteile am weltweiten Busmarkt. So wurde der Markt zum ersten Mal 2011 vom chinesischen Hersteller Yutong dominiert und 2012 lagen sogar zwei chinesischen Hersteller, Yutong und King Long, vor dem bisher unangefochtenen Marktführer Daimler. Mit einem Absatzvolumen um 32% unter dem Niveau vom Marktführer nahm der deutsche Hersteller den dritten Rang ein. Die Ursachen für den Absturz von Daimler sind vielfältig: So wird der Wettbewerb um die attraktiven, aber stagnierenden Schlüsselmärkten in Westeuropa deutlich schärfer, wenn gleich Daimler seine gute Position hier bislang verteidigen konnte. Auch der Rückzug aus dem nordamerikanischen Markt sowie die schwache Nachfrage in Lateinamerika erhöhen den Druck auf Daimler. Aufgrund der wachsenden Konkurrenz chinesischer und indischer Anbieter müssen westliche Hersteller insgesamt rückläufige Absatzzahlen hinnehmen. Unter dem TOP 10 der Busersteller sind drei chinesische Anbieter: Yutong (1), King Long (2) und Ankaï (9). Die indischen Hersteller Tata Motors und Ashok Leyland nehmen die Rangs 4 und 5 ein.

Noch vor wenigen Jahren beschränkten sich die asiatischen Hersteller in ihrer internationalen Expansion in erster Linie auf Wachstumsmärkte in der Region, (mit einem besonderen Fokus auf den ASEAN-Ländern). Inzwischen zeigen sie sowohl für die Produktion als auch für den Vertrieb zunehmend Interesse an weiteren Regionen wie Afrika/Nahost, Europa und Nordamerika.

Auch in ihren Heimatmärkten werden westliche Busersteller zunehmend bedroht. Der Mangel an notwendigen Finanzmitteln seitens der Betreiber führt zu einer erhöhten Preissensibilität und bietet erhebliche Marktchancen für günstigere Busmarken aus Polen oder der Türkei. Der polnische Hersteller Solaris ist einer der neuen Herausforderer in Westeuropa. Seit einigen Jahren ist er der größte Importeur von Bussen in Deutschland und der drittgrößte Busverkäufer hinter Daimler und MAN. Türkische Hersteller gewinnen ebenfalls an Bedeutung. So war Temsa 2011 mit einem Marktanteil von 4% der viertgrößte Buslieferant in Frankreich. Die großen türkischen Hersteller BMC, Otokar und Temsa haben mehrere lokale Niederlassungen in Westeuropa eröffnet, um die Nachfrage mit Werken vor Ort bedienen zu können.

Kontakt:  
 SCI Verkehr GmbH  
 Vanessa Ruehmann  
 Tel: +49 221 9317820  
 Email: [v.ruehmann@sci.de](mailto:v.ruehmann@sci.de)